

Anrechnung Ausbildungslehrer

Unterrichtsbesuche

für

Beitrag von „meteos“ vom 11. November 2019 18:55

Hallo zusammen,

ich habe eine Frage zur Anrechnung von Tätigkeiten als Ausbildungslehrer. Ich habe zwei Referendare in Ausbildung und bin natürlich auch in den UB-Stunden und der Nachbesprechung dabei. Nun ist es so, dass der erste UB + Nachbesprechung in meinen Freistunden stattfand. Ich war überrascht, dass im Gegensatz zu meiner Ref-Schule diese beiden Stunden als meine Freizeit angesehen wurden. Ich habe nichts angerechnet bekommen. Nun habe ich die Befürchtung, dass ich beim nächsten UB sogar eine Minusstunde bekomme, weil ich in einer Stunde ersetzt werden muss, wenn ich am UB teilnehme, was für mich als Klassenlehrer und Ausbildungslehrer selbstverständlich ist.

Meine Frage: Kann es sein, dass ich tatsächlich für meinen Einsatz "abgestraft" werde? Ich empfinde die Situation als total unbefriedigend mit wenig Wertschätzung für die Masse an Arbeit in der LA-Ausbildung. Also nicht, dass es mir auf die 2 Stunden ankommt, ich unterstütze die Refs sehr gerne, mir geht es eher ums Prinzip...

Viele Grüße

Beitrag von „Firelilly“ vom 11. November 2019 19:41

In SLH ist es genau, wie du beschreibst. Da wird man als Mentorin auch kräftig über den Tisch gezogen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 11. November 2019 19:46

Wenn dein Unterricht ausfällt, dann nur aus "dienstlichen Gründen", es bedeutet, dass es definitiv keine Minusstunde ist.

Das mit den UB-Stunden "in der Freizeit" kenne ich. "Mein" Referendar schafft es, seine UBs quasi ausschließlich in meinen Freistunden (also im Anschluss an meinem Unterricht oder in meiner freien ersten Stunde 😊), aber: ich habe als Ausbildungsbeauftragte eine (kleine) Entlastung (also keine Stunde, sondern eine halbe für 2 Halbjahre). Es ist je nach Schule unterschiedlich, aber jeder Ref bringt mit sich eine gewisse Anzahl an Entlastungsstunden mit. Einige Schulen haben das Modell eines allgemeinen ABBAs, viele Schulen verteilen es auf mehrere Schultern, es scheint bei dir der Fall zu sein. Dadurch werden die Entlastungsstunden auf den "allgemeinen ABBA" UND auf die einzelnen ABBAs bzw. Mentoren, je nachdem, wie es praktiziert wird.

Die reinen AusbildungslehrerInnen bekommen bei uns nichts, aber das bist du ja nicht, sonst würdest du auch nicht außerhalb deines Unterrichts zu einem UB gehen.

Beitrag von „meteos“ vom 11. November 2019 20:16

[Zitat von chilipaprika](#)

Die reinen AusbildungslehrerInnen bekommen bei uns nichts, aber das bist du ja nicht, sonst würdest du auch nicht außerhalb deines Unterrichts zu einem UB gehen.

Hallo chillipaprika,

ich bin reiner Ausbildungslehrer, die beiden ABBA's gibt es bei uns extra. Die Stunde liegt aufgrund der zeitlichen Verfügbarkeit des Fachleiters außerhalb meines regulären Unterrichts in der Klasse. Ich habe als Ref eine sehr gute Ausbildung und eine Top-Unterstützung in der Schule erhalten und gebe das entsprechend motiviert auch an die Refs an meiner neuen Schule wieder. Ich habe nur das Gefühl, dass meiner jetzigen Schule die Ausbildung der LAA wenig am Herzen liegt. Von den vielen Stunden, die ich auch in meiner Freizeit (z.B. am Wochenende) für die Referendare opfer, will ich ja gar nicht reden....aber zumindest die Sondereinsätze in der Schulzeit, da könnte man sich durchaus mal erkenntlich zeigen...und sei es mit einer Entlastungsstunde oder etwas anderem. Aber ich fühle mich ja quasi bestraft, dass ich mich intensiv um die Ausbildung kümmere. Kann doch eigentlich nicht sein...

LG

Beitrag von „Kiggie“ vom 11. November 2019 20:26

Zitat von meteos

Hallo chillipaprika, ich bin reiner Ausbildungslehrer, die beiden ABBA's gibt es bei uns extra. Die Stunde liegt aufgrund der zeitlichen Verfügbarkeit des Fachleiters außerhalb meines regulären Unterrichts in der Klasse. Ich habe als Ref eine sehr gute Ausbildung und eine Top-Unterstützung in der Schule erhalten und gebe das entsprechend motiviert auch an die Refs an meiner neuen Schule wieder. Ich habe nur das Gefühl, dass meiner jetzigen Schule die Ausbildung der LAA wenig am Herzen liegt. Von den vielen Stunden, die ich auch in meiner Freizeit (z.B. am Wochenende) für die Referendare opfere, will ich ja gar nicht reden....aber zumindest die Sondereinsätze in der Schulzeit, da könnte man sich durchaus mal erkenntlich zeigen...und sei es mit einer Entlastungsstunde oder etwas anderem. Aber ich fühle mich ja quasi bestraft, dass ich mich intensiv um die Ausbildung kümmere. Kann doch eigentlich nicht sein...

LG

Ein resultierendes Problem ist (kenne ich aus eigener Erfahrung), keiner will mehr ausbilden.

Also die Kollegen. Ich hatte in einem Fach lange keinen Ausbildungslehrer.

Wichtiger wäre da, dass alle zusammen arbeiten und somit weniger Arbeit auf jeden zurück fällt. So ist es im anderen Fach gewesen, Rotation.

Feste Mentoren hatte ich nicht, das kenne ich von anderen Schulen, inklusive Entlastung.

Letztlich ist jede Schule dafür verantwortlich, inwiefern sie das honoriert aus dem Topf mit den Entlastungsstunden.

Grundsätzlich gehört die Ausbildung zu den Dienstpflichten eines Lehrers.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 11. November 2019 20:26

oh, dann tatsächlich schlechte Nachricht: dafür gibt es nur gutes Karma. Die Ausbildung der Referendar*innen ist eine Dienstpflicht, die Verschiebung des Unterrichts ist einfach nur "Pech". Aber denk an das positive Karma. Du unterstützt den Ref, er wird es auch später genauso zurückgeben und so weiter. Dadurch wird das Schulwesen einfach besser 😊

Beitrag von „Firelilly“ vom 11. November 2019 22:07

Wenn es ein Wort gibt, das mir die Galle hochtreibt, dann ist es Dienstpflicht. Das ist eine dreiste Ausrede für "Arbeit, die der Dienstherr nicht bereit ist zu bezahlen". Bei uns bekommt ein Ausbildungslehrer eine Entlastungsstunde, soll aber zwei Wochenstunden hospitieren, dann noch eine zusätzliche Beratungsstunde die Woche hinlegen und sich natürlich auch noch hospitieren lassen (was den Aufwand für solche Stunden, wenn man was zeigen will, nochmal erhöht). Zusätzliche Stunden wegen UBs, die ungezählten Beratungsstunden nebenher und am WE kommen natürlich hinzu. Achja, Fortbildungen für so ein Zertifikat soll man auch noch machen.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 12. November 2019 19:45

[Zitat von meteos](#)

Nun ist es so, dass der erste UB + Nachbesprechung in meinen Freistunden stattfand.

Ist in NRW auch so - deckt sich auch mit dem Mehrarbeitserlass, hier ist ganz klar dargelegt, was Mehrarbeit ist. Die Ausbildung von Referendaren ist mit deinem Gehalt abgegolten.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 12. November 2019 19:49

[Zitat von meteos](#)

aber zumindest die Sondereinsätze in der Schulzeit, da könnte man sich durchaus mal erkenntlich zeigen...und sei es mit einer Entlastungsstunde oder etwas anderem.

Anrechnungsstunden (nicht Entlastungsstunden) werden aber nicht wie Konfetti verteilt, sondern abgesehen von den festgelegten Stunden (z.B. für SV-Lehrer, Schulleitung usw) gibt es ein Deputat, was die "Schulleitung nach Beratung durch die Lehrerkonferenz" verteilt. Da solltest du dich dann entsprechend drum bemühen.